

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



06.11.2020

Maßnahmen gegen die Verschandelung des Stadtbildes – Schluss mit dem wilden Radlparken in der Fußgängerzone

Die Landeshauptstadt München prüft, ob ein Bebauungsplanverfahren für die Fußgängerzone rund um den Marienplatz durchgeführt werden kann, durch welches das wilde Abstellen von Fahrrädern untersagt wird und setzt diesen bei positivem Ergebnis in Kraft. Die Stadtverwaltung soll weiterhin durch den Aufstellungsbeschluss die Berechtigung erhalten, wild bzw. widerrechtlich abgestellte Fahrräder nach eigenem Ermessen einzusammeln und abhängig vom Zustand einer sozialen Verwertung (Schenkung oder Versteigerung) zuzuführen oder zu entsorgen. Die Stadtverwaltung soll zeitgleich neue Standorte für Radlstände in der Altstadt ausweisen und selbige errichten.

Begründung

In der Fußgängerzone und gerade auf dem Marienplatz werden regelmäßig Fahrräder wild abgestellt oder an Laternenmasten und Straßenschilder angekettet. Einige der abgestellten Fahrräder beeinträchtigen Fußgängerwege und verschandeln auch aufgrund ihres Zustandes das Straßenbild. Insbesondere schrottreife Räder, die aufgrund ihrer Abstelldauer bereits als herrenlos anzusehen sind, dürfen bisher nicht die durch die Stadtverwaltung eingesammelt werden.

Im Rahmen der Vollversammlung am 21.10.2020 wurde ein ähnlicher Beschluss für das Areal rund um den Hauptbahnhof gefasst, weshalb eine Verwirklichung im Bereich des Marienplatzes kein größeres Hindernis darstellen sollte. Den Radlerinnen und Radlern soll darüber hinaus in der Altstadt weitere attraktive Abstellangebote gemacht werden.

Hans Hammer (Initiative)
Stadtrat

Manuel Pretzl
Fraktionsvorsitzender

Prof. Dr. Hans Theiss
Stadtrat